

Scheidler,

Artur

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2750

1AR(RSHA) 353/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 26

Beilagen:

Stk/12634 S. f. J.

geb. gem. Vfg. vom 18.2.65

- 1. März 1965

lle

<u>S c h e i d l e r</u>	<u>Arthur</u>	<u>21.1.11 Henneberg</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste Sch 1 unter Ziffer 26

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..1944..... in
(Jahr)

Blm.-Wilmersdorf, Stübbenstr.13

Lt. Abt. II 6045/54 soll Sch. in Salzburg-Grigl/Österreich,
~~Eichstr. 42 wohnhaft sein (EMA Berlin)~~

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom Abt. II. 6045/54. in Salzburg-Grigl., - Österreich,
Eichstr. 42

.....
am 15. Juli 1957 in Salzburg verstorben.
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

21.8.63

Date: _____

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Scheidler, Arthur**
Place of birth: **21. 1. 11.**
Date of birth:
Occupation: **SS-Stubaf. u. Adj. b. Chef d.Sipo**
Present address:
Other information:

1202073

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) h. ausgew.
2) Fotos angef.

Bp. 1079.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	30.5.33 1.1.30. 102 174 182 124 21.1.11. 7745		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	31.36.					Arthur Scheidler					
O'Stuf.	20.4.38										
Hpt'Stuf.	20.4.39.										
Stubaf.	9.11.41										
O'Stubaf.	30.1.44										
Staf.						Größe: 176.	Geburtsort: Dornberg / Thür.				
Oberf.						44-Z. A. 80 906	SA-Sportabzeichen * br.				
Brif.		SD Hauptamt.			*	Coburger Abzeichen Reichsadler * Blutorden gold. H. * 162. *	Reitersportabzeichen Reichssportabzeichen * br.				
Gruf.						Totenkopfring *					
O'Gruf.						Ehrendegen *					
						Juwelier * Juwelier * Juwelier *					

Ziv.-Strafen:	Familienstand: <i>geb.</i> <i>24.1.30</i> <i>1931</i>		Beruf: <i>Bahnspediteur</i> erlernt <i>44-Führen</i> jetzt		Parteitätigkeit:	
	Ehefrau: <i>Beiga v. Neetzel, 26.1.18, Berlin</i> Mädchenname <i>BDM</i> Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:			
	Parteienossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule * <i>4</i> Fach- od. Gew.-Schule Handelsschule * <i>3.2.</i> Fachrichtung:	Höhere Schule * <i>U - III</i> Technikum Hochschule		
44-Strafen:	Religion:		S Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)	
	Kinder: m. <i>26.5.</i> w. <i>1936</i> 1. <i>4.</i> 2. <i>12.7.41</i> 3. <i>4.</i> 4. <i>5.</i> 5. <i>6.</i> 6. <i>3.</i>		Führerscheine:			
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis: <i>Lebensborn: 4</i>			

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit: *
Stahlhelm:			Front:	Italien, Österreich, Ungarn, <i>Ferienreisen je 3 Wochen 1929 u. 1930</i>
Jungdo:			Dienstgrad:	
HJ.: *	1930	— 1932	Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA.: *	1928	— 1929	Orden und Ehrenzeichen: <i>öst. u. s. d. K. Med. in Prager Spange</i>	
SA.-Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
Ordensburgen:				
⚡-Schulen:	von	bis	Reichswehr: *	Aufmärsche:
Tölz			<i>J.R. 14, I. Jg., 1930-33 Kurse f. Führernachw. d. R.W.</i>	
Braunschweig			Polizei:	
Berne			Dienstgrad:	
Forst			Reichsheer: *	Sonstiges:
			<i>1.11.34 - 30.11.35 F. u. heerg. II/42, Bernburg (Inf.)</i>	
			Dienstgrad:	
			<i>SS - Scharführer</i>	
			<i>Kriegsbeurteilung</i>	

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den

I A 5 a Az. 1 737

Gruppenleiter: H-Ostuf. vom Felde
 Referent: H-Sturmabführer Schwinge
 H-Referent: H-Sturmabführer Kutter

Betr.: Beförderung des H-Sturmabführers Arthur Scheidler,
 H-Nr. 102 174, zum H-Obersturmabführer.

I. Vermerk: Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD bittet um Beförderung des H-Sturmabführers Scheidler zum H-Obersturmabführer mit Wirkung vom 9.11.1943.

Pg. seit: 1.10.1929 Pg-Nr.: 182 124

H seit: 30. 5.1933 H-Nr.: 102 174

SA von 1928 - 1929

HJ von 1930 - 1932

Alter: 32 Jahre - geschieden seit 12.7.1943

2 Kinder, die im Haushalt Sch.'s verbleiben.

1. Ingeborg 26.5.35

2. Sybille 12.7.41

Wehrverhältnis: 1930 - 1933 (schwarze Reichswehr-Lehr-
 gang für Führeranw.-)
 1.1.1934 - 30.11.1935 H-TV -Führeran-
 wärter-

Auszeichnungen: Ostmark-Med., Sudetenmed.m.Spange "Fre-
 ger Burg", KVK II. Rd.m.Schw., goldn.
 HJ-Abzeichen, Er.Med. Parteitag Braun-
 schweig 1929 und 1931.

Letzte Beförderung: 9.11.1941

Dienststellung: Adjutant bei C, Abt-Ltr.Flanst.

Aus freiem Beruf kommend, trat Scheidler im Juli 1935 in die hauptamtlichen Dienste des SD/RFH. Seine Verwendung erfolgte zunächst in der SD-Verwaltung. Durch seine gute und zuverlässige Arbeitsweise erhielt Sch. schon am 9.11.1936 eine Hauptsturmabführer-Planstelle und wurde mit Wirkung vom 2.11.1937 zu Chef-Adjutantur kommandiert und dort am 11.9.1938 in eine Abteilungsleiter-Planstelle eingestuft.

H-Sturmabführer Scheidler führt jetzt die Verwaltungsaufgaben in der Adjutantur des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD und hat darüber hinaus die Verwaltung der gesamten Devisenbestände der Sicherheitspolizei in seiner Hand. Ausser den durch diesen Aufgabenbereich bestimmten Arbeiten ob-

liegt Scheidler die Durchführung persönlicher Sonderaufträge des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD. Diese Aufträge, die ein besonders grosses Maß an Geschicklichkeit und Verhandlungstaktik erfordern, hat Scheidler stets zur absoluten Zufriedenheit des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD gemeistert.

Scheidler besitzt seit Jahren eine besondere Vertrauensstellung in der Adjutantur des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD, da ihm die Verwaltung der dem Chef der Sicherheitspolizei und des SD persönlich zur Verfügung stehenden Sonderfonds übertragen ist. Scheidler hat diese Aufgaben stets mit absoluter Korrektheit und aussergewöhnlichem Fleiss durchgeführt. Er hat sich besondere Verdienste in der Betreuung führender italienischer Persönlichkeiten erworben und hierbei ebenfalls ein besonders Mass an Geschick und politischem Fingerspitzengefühl gezeigt. Auch in verwaltungsmässiger Hinsicht hat er sein Können unter Beweis gestellt. Durch seine Leistungen auf dem ihm anvertrauten Sachgebiet ist er ein unentbehrlicher Mitarbeiter geworden.

W-Sturmabführer Scheidler wurde bisher stets als hilfsbereiter und zuvorkommender Kamerad geschildert. Auch politisch und weltanschaulich ist W-Sturmabführer Scheidler als klarer und kompromissloser Nationalsozialist und W-Kamerad bekannt. Er besitzt einen offenen, ehrlichen Charakter, der sich auch besonders in der Kampfzeit immer bewährt hat.

Sch. wäre in die Führerlaufbahn "leitender Dienst" einzureihen.

Mit Rücksicht auf seine exponierte Stellung und seinen ausserordentlichen Fleiss bittet der Chef der Sicherheitspolizei und des SD um Beförderung des W-Sturmabführers Scheidler mit Wirkung vom 9.11.1943 zum W-Obersturmabführer.

- II. Vorlage C mit der Bitte um Genehmigung.
- III. An das W-Personalhauptamt zwecks Vorlage R² 18
- IV. Zurück an das RSNA - I A 5 - .
- V. Wv. bei I A 5 a.

In Vertretung:

I A

I A 5

I A 5 a

Ku/Gor.-

R.u.S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Arthur Scheidler

Dienstgrad: H-Ostuf. H.Nr.: 102 174

Sip.-Nr.:

Name (leserlich schreiben): Arthur Scheidler

In H seit: Okt. 1932 Dienstgrad: H-Ostuf. H-Einheit: SD-Hauptamt

in SA von 1929 bis Juni 1930, in HJ von 1931 bis

Mitglieds-Nr. in Partei: 182 124 H.Nr.: 102 174

geboren am: 21.1.11 zu Henneberg Kreis:

Land: Thüringen jetzt Alter: 33 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jegiger Wohnsitz: Berlin-Wilmersdorf Wohnung: Stübhenstr. 13, II. Portal

Beruf und Berufsstellung: H-Obersturmführer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? ./. .

Liegt Berufswechsel vor? ./. .

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichssportabzeichen, SA-Sportabzeichen, Führerschein III. Kl.

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher Volkszugehörigkeit: Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: ./. .

Dienst im alten Heer: Truppe ./. von bis

Freikorps ./. von bis

Reichswehr ./. von bis

Schutzpolizei ./. von bis

Neue Wehrmacht ./. von bis

Waffen-H ./. von bis

Letzter Dienstgrad: ./. .

Frontkämpfer: ./. bis ./. verwundet: ./. .

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: Sudetenmed. mit Prager Burg, Österreich-Med., Erin. Med. Parteitag, Kriegsverdienstkreuz II. Kl. m. Sch., gold. HJ-Abzeichen, Erin. Med. Braunsch. 1931

Personenstand (Hoch, verwitwet, geschieden — seit wann):

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ggl. die zukünftige Brant (Ehefrau)? ggl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ./. .

Ist Ehestandsdarlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ./. .

Wann wurde der Antrag gestellt? ./. .

Wurde das Ehestandsdarlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Uyl: Wgeschiede's - 1. 26 Regt. Aufwändigkeits

Ich erkläre hiermit, daß sich an den Eintragungen, die ich seinerzeit bei meinem ersten Heiratsgesuch, das im Januar 1935 vom Rasse- und Siedlungshauptamt-// genehmigt wurde, gemacht habe, nichts Grundsätzliches geändert hat.

Uyl
// - Obersturmbannführer

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder:



Heftrand



43 ~~54~~

E R K L A E R U N G .

ICH, ARTHUR SCHEIDLER, GEBOREN AM 21.1.1911 IN HENNEBERG/THUER. GEBE FOLGENDE ERKLAERUNG AN EIDESSTATT AB.

WAEHREND MEINER DIENSTZEIT ALS VERWALTUNGSFUEHRER IM REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT IN BERLIN IST MIR HERR RUDOLF J A E N I S C H SEIT DEM JAHRE 1935 ALS ANGEHOERIGER EBENFALLS DES REICHSICHERHEITSHAUPTAMTES BEKANNT. HERR J. WAR, WIE AUS UNSEREN BESOLDUNGSLISTEN KLAR HERVORGING ALS KARTEI-HILFSKRAFT DES AMTES VII-(WISSENSCHAFTLICHE AUSWERTUNG) , ICH GLAUBE BIS ZUM JAHRE 1939/40 TAETIG. ANSCHLIESSEND BEARBEITETE HERR JAENISCH MEINES WISSENS IM AMT I NUR INTERNE GESCHAEFTSZIMMER-ANGELEGENHEITEN DER DIENSTSTELLE.

HERR JAENISCH IST IN DER ZEIT VON 1935 - 1945 UNUNTERBROCHEN IM REICHSSICHERHEITSHAUPTAMT IN BERLIN ALS ANGESTELLTER TAETIG GEWESEN. VON EINER TEILNAHME AN EINEM EINSATZKOMMANDO IST MIR NICHTS BEKANNT.

ICH BIN DARUEBER BELEHRT WORDEN, DASS DIE ABGABE EINER FALSCHEN EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNG STRAFRECHTLICHE VERFOLGUNG NACH SICH ZIEHT.

Arthur Scheidler

Al

V e r m e r k

Arthur S c h e i d l e r ist am 15. Juli 1957 in Salzburg verstorben (Blatt 83). Am 1. September 1958 ist ein Nachlaß-konkursverfahren eröffnet und Rechtsanwalt Buchleitner zum Konkursverwalter bestimmt worden (Blatt 106-108). Nach dessen Angabe soll sich Sch. unter Beibehaltung der deutschen Staatsangehörigkeit seit Kriegsende in Österreich aufgehalten haben (Blatt 11 und 18).

Die für die Umstellung des allein vorhandenen Uraltkontos Nr. 30-136 625 bei der Dresdner Bank über RM 12.753,-- erforderliche Wohnsitzbescheinigung für Sch. in Deutschland im Jahre 1952 konnte bisher nicht beigebracht werden und wird wahrscheinlich nicht zu erbringen sein. Der Umstellungsbetrag würde etwa DM 637,65 ausmachen. Die Zinsen würden erfahrungsgemäß durch die Treuhändergebühren aufgezehrt werden. Der DM-Betrag läge im Falle der Umstellung damit nahe an der Grenze von DM 500,-- , bei der in Nachlaßfällen von der Durchführung eines Verfahrens abgesehen werden soll.

*keine Prüfung
an der
wurde
nicht
geprüft*

Die sich aus der BDC - Auskunft (Blatt 7/8) ergebenden Belastungen rechtfertigen Sch's. Einstufung als Betroffener (Hauptschuldiger) nicht.

Als SS-Scharführer gehörte er vom 1.11.1934 bis 8.4.1935 dem SS-Totenkopfverband an und hat während dieser Zeit bei der SS-Wachtruppe des KZ Sachsenburg einen Führer-Anwärter-Lehrgang mitgemacht (Bl.31). Davor hatte der 1911 geborene Sch., der nach einem Gymnasialbesuch bis Unterterxia die Handelsschule besuchte und Kaufmann (Büroangestellter, Bahnspediteur) wurde, sich 1928/29 (Bl. 25/26) der NSDAP angeschlossen, war in der SA als Scharführer und in der HJ als Unterbannführer tätig. Von 1930 bis 1933 nahm er an Kursen der Reichswehr teil (Bl.34). In die SS trat er 1933 ein, war in der Verfügungstruppe und seit 1935 hauptamtlich im SD-Hauptamt tätig (Bl.41) Im Hauptamt war er

zunächst

zunächst "Verwaltungsführer in der Kasse" (Bl.31), später Referent (Bl.32, 33 u.38). Seit 1937 war er in der Chef-Adjutantur tätig und als ^{Abteilungs} ~~Amts~~leiter eingestuft (Bl.41). Auch hier war er mit Verwaltungsaufgaben betraut und hatte u.a. "die Verwaltung der gesamten Devisenbestände des SD in seiner Hand" und verwaltete die Sonderfonds des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD (Bl.42). Auf Grund Beurteilung und Vorschlag vom 11.10.1943 (Bl.41) wurde er mit Wirkung vom 30.1.1944 (Bl.43) zum SS-Obersturmbannführer befördert. Sch. hat Dienstrang und Dienststellung offensichtlich bis Mai 1945 beibehalten.

Wie aus den Protokollen des Nürnberger Prozesses ersichtlich ist (s.Vermerk I F 1 Blatt 120) wurde er nicht einmal als Zeuge in dieses Verfahren einbezogen.

Die Tätigkeit Sch's. in der Adjutantur der Chefs der Sicherheitspolizei und des SD Heydrich und seit 1942 Kaltenbrunner insbesondere als Geldverwalter rechtfertigt, da es sich nicht um eine typisch sicherheitspolizeiliche und SD-Tätigkeit handele, nicht die Einstufung als Betroffener im Sinne von § 1 Nr.1 und 2 des Zweiten EAG.

Da auch eine Zuständigkeit gemäß § 2 Abs.1 wegen Nicht-Umstellbarkeit der RM-Beträge z.Z. nicht gegeben ist und sehr wahrscheinlich auch nicht gegeben sein wird, im übrigen der Umstellungsbetrag nur gering ist, schlage ich vor, das Verfahren einzustellen und die Freigabe des Kontos anzuregen.

Berlin, den 14. Juni 1960

Herrn Abt.Leiter I

m.d.B.um Kenntnisnahme
und Entscheidung.

*aus dem gemeinsamen
eigenen Auszug
Bemerkung*

24/6

Vfg.

1) Vermerk:

In den GVPl. des RSA v. 1940 bis 1944 wird S c h e i d l e r als Adjutant z. b. V. beim Chef der Sicherheitspolizei und des SD benannt.

Lt. Tel.-Verz. des RSA v. 1942 + 1943 war Sch. Adj. Gruf.

Nach den Angaben des Rudolf Jänisch v. 11.12.62 war Sch. Verwaltungsführer von Kaltenbrunner.

Sch. war nach dem Kriege im SS-Lager Nürnberg-Langwasser.

~~Er soll verstorben sein (Keine Beurkundung).~~

Nach den Hess. Spruchkammerunterlagen wurde Sch. am 4. 4. 46 verlegt. Wohin ist nicht bekannt.

Ein Spruchkammerverfahren = SK/12634 = in Berlin war gegen Sch. anhängig.

✓ 2) Spruchkammerakten - SK/12634 - bei der Senatsverwaltung für Inneres in Berlin erfordern.

3) Frist: 1. III. 1965

(Behoffene Notend in Ordnung!)

B., den 10. Febr. 1965

zu 2) H. 4f.

11. Feb. 1965

Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Scheidler, Arthur)

Berlin 31, den 16. Febr. 1965
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 04 86 App. 10
Innenbetrieb (95) 4265

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Vertraulich - Verschlossen!
Mit Empfangsbekennnis!

aa 18. Feb. 1965 *He*

Betr.: Arthur S c h e i d l e r, geboren am 21. Januar 1911

Vorg.: Ihr Schreiben vom 11. Februar 1965 - 1 AR (RSA) 353/65 -

Anl.: Akte(n)/ 1 Auskunft des BDC/ Fotokopie(n)

Auf Grund des § 17 - § 13 Abs. 4 des Zweiten Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S. 1022) übersende(n) ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) - die Auskunft des Berlin Document Center Nummer vom und Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte um Rückgabe der Akte(n) - Fotokopie(n) bis zum nach Gebrauch.

In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigefügte Auskunft Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten ("negativ").

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO. zulässig.

Im Auftrage

M
(Magen)

1.

✓ 1) Erhöhte aus den beigefügten Spruchkammerentscheidungen eine Kammervorstellung von Nr 121, 121A.

2) Spruchkammerentscheidungen (S K 121/34) gegen E B.

3) Kammerh:

Mit Rücksicht auf den Tod des Verstorbenen ist nichts weiter zu beanstanden

✓ 4) Als H R. nach: weglegen.

18. FEB 1965

1.

Bzgl. Vfg. in 2) u. 4) sind zu tun.

1. MÄRZ 1965

Zu 2) B A gegen E B geht.

1. März 1965

lee

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Berlin 21, Türmkstr. 91

(Name der absendenden Behörde)



(Eingangsstempel)

Staatsanwaltschaft
b. d. Kammergericht - Berlin

Eing. am - 9. MRZ. 1965

Empfangsbekenntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen mit ☒ Anl. ☒ Blatts. ☒ Bd. Akten
1AR(RSHM) 353/65	- 1. März 1965	SK / 12634 ✓

abgesandt am - 1. März 1965

empfangen
Berlin, den 8. Mrz. 1965

Sofort zurückerbeten an
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

DER SENATOR FÜR INNERES

7. A.
[Signature]

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)

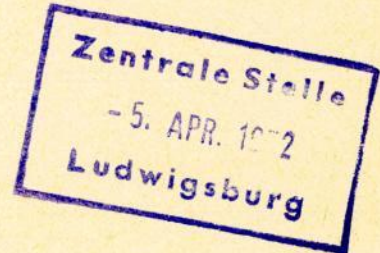
1 AR (RSA) 353 / 65

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den
Turmstr. 91

29. MRZ. 1972

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Signature]
Oberstaatsanwalt

*KK. aug.
26. 4. 72 G.*

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 18.5.72

2. Hier austragen.

BWZell, SVA